



VERMERK

über die 9. Sitzung der Gebietskooperation 21 – Leine/Westaue beim NLWKN in Hannover am 12.11.2007

Teilnehmer/in: s. anhängende Liste

1. Begrüßung/Vermerk über die 8. Sitzung am 20.09.2007/Tagesordnung

Herr Windeler begrüßt die Teilnehmer/in.

Zu dem Ergebnisvermerk über die 8. Sitzung werden keine Änderungen oder Anregungen vorgetragen.

Der vorgeschlagenen Tagesordnung wird zugestimmt.

Herr Windeler teilt mit, dass die Vertretung der Kommunen in der Gebietskooperation 21 vakant ist, weil die Samtgemeinde Gronau nach dem altersbedingten Ausscheiden des Bürgermeisters, Herrn Helwes, zum 31.05.07 keinen „neuen Vertreter“ stellte.

Die U.A.N. – beauftragt von NST und NSGB – führte im September eine „Neubestimmung“ durch. Die Landeshauptstadt Hannover bekundete ihr Interesse und wird von der U.A.N. als Nachfolgerin der Samtgemeinde Gronau vorgeschlagen.

Die Anwesenden sind mit dem Vorschlag einverstanden. In Persona werden die Herren Tolle (Werksleiter) und/oder Altevers (stellv. Werksleiter) von der Stadtentwässerung (Eigenbetrieb der Stadt) in der Gebietskooperation mitarbeiten.

Vom WSA wird künftig Herr Straube in der Geko mitarbeiten.

2. Maßnahmenplanung/weiteres Vorgehen

i) Bundeswasserstraßen

Herr Straube und Frau Heddinga berichten, dass zur Behandlung der Bundeswasserstraßen (Weser, Mittellandkanal, Leine, Ihme) und bundeseigene Gewässer (Leine, Aller) sogenannte „regionale Veranstaltungen“ zwischen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und dem NLWKN durchgeführt werden. Die Maßnahmenvorschläge (i.S. der EG-WRRL) sollen dort ebenfalls besprochen werden.

Am 28.11.07 soll ein Gespräch über die Leine und Aller stattfinden. Herr Henneberg (FGG Weser) ist als Ansprechpartner benannt.

Herr Windeler kritisiert die Zweigleisigkeit neben der Arbeit der Gebietskooperationen.

ii) Prioritätenbildung anhand des Leitfadens „Maßnahmenplanung“

Frau Heddinga verteilt eine Arbeitskarte („Prioritätenstrecken“) des NLWKN, Nov. 2007, in der noch nicht alle Gewässer gewertet sind.

Bis Dezember 07 sollen die Restbewertungen vorgenommen und die Arbeitskarte mit Erläuterungen an die Kooperationsmitglieder per E-Mail verteilt werden.

Weiteres Vorgehen: Die Regionalen Arbeitsgruppen werden ab Dezember die Prioritäteneinstufungen kritisch durchsehen und zur nächsten Kooperationssitzung ihre Stellungnahmen abgeben.

iii) Maßnahmenvorschläge

Die Kooperation verständigt sich darauf, dass die Regionalen Arbeitsgruppen die Maßnahmenvorschläge bis zur nächsten Kooperationssitzung erarbeiten. Die endgültige Behandlung nimmt die Kooperation vor.

In erster Linie sollen umsetzbare Maßnahmen für den Zeitraum von 2007 bis 2012/2015 aufgelistet werden. Die neue Prioritätenbildung spielt lediglich eine untergeordnete bis keine Rolle. Bereits realisierte Maßnahmen sind nicht zu erfassen.

Als Erfassungskataster wird die vom NLWKN erarbeitete „Maßnahmenliste“ (s. Anlage 3) angewendet – wobei nicht alle Felder von der Kooperation auszufüllen sind/ausgefüllt werden können.

Der NLWKN sagt seine Mitarbeit an den Arbeitsgruppensitzungen zu.

3. Sachstand Grundwasser

Frau Heddinga trägt den Methodenansatz zur Bewertung des mengen- und gütemäßigen Zustandes der Grundwasserkörper anhand des Referates von Herrn Goksch, Umweltministerium (gehalten am 8.11.07 auf dem „Gewässerforum“, Hildesheim), vor.

Inhaltlich wird auf die beigefügte Präsentation verwiesen. Die Bewertung des Bearbeitungsgebietes 21 soll bis April 2008 erfolgen.

4. Verschiedenesi) Geko-Ergebnisse

Herr Heidtmann äußerte den Wunsch, zur besseren Auffindbarkeit von Ergebnissen der Geko, diese in einem gesonderten Ordner im öffentlichen Teil des „Wasserblickes“ einzustellen.

Als Ergebnisse sind gegenwärtig zu nennen: Monitoringkonzepte für das Gebiet 21, Tabelle „Wichtige Bewirtschaftungsfragen“, HMWB-Einstufungen.

Die Kooperation stimmt dem Vorschlag zu.

ii) Öffentlichkeitsarbeit

Zur besseren Darstellung der WRRL-Umsetzungen/Gewässerentwicklungen und der Gebietskooperationsarbeit in der Öffentlichkeit soll die Möglichkeit der Mitarbeit auf dem Großraum-entdeckertag 2008 geklärt werden.

iii) Verwendung der Geko-Mittel

Herr Faber berichtet, dass für die Strukturgüteuntersuchungen an der Rodenberger Aue ein Angebot über ca. 10.300,-- € vorliege. Zwecks Ausschöpfung der 15.000,-- € (2007er Mittel) sollen die Untersuchungen auf den Riesbach ausgedehnt werden.

Über die Verwendung der 2006er-Mittel wird Herr Faber kurzfristig Herrn Bauer berichten.

iv) Nächste Sitzung

Die nächste Kooperationssitzung wird

am Montag, den 03.03.2008 um 14:00 Uhr
beim NLWKN in Hannover, Göttinger Chaussee 76a, Raum 314 (3. Etage)

stattfinden.



Windeler

Anlagen

- 1) zu TOP 2 ii Arbeitskarten „Prioritätenstrecken“
- 2) zu TOP 2 ii Auswahl von Vorranggewässern mit Wiederbesiedlungspotential
- 3) zu TOP 3 iii Maßnahmenliste Bearbeitungsgebiet 21
- 4) zu TOP 4 Sachstand zur Umsetzung der EG-WRRL Grundwasser